

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)

vom 6. August 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2026)

zum Thema:

Zustand Landschaftspark Johannisthal

und **Antwort** vom 2. September 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 3. September 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Lars Düsterhöft (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/26922
vom 6. August 2026
über Zustand Landschaftspark Johannisthal

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Treptow-Köpenick um Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wann wurden zuletzt die 37 Informationstafeln entlang des Rundweges im Landschaftspark Johannisthal sowie die drei Übersichtstafeln an den Hauptzugängen zum Landschaftspark Johannisthal gesäubert und wann wurden sie das letzte Mal grundhaft erneuert?

Antwort zu 1:

Die Tafeln werden jedes Jahr gesäubert. Ein Gestell der Übersichtstafeln wurde im Frühling 2026 ersetzt. Ab Beginn der „Ausstellung“ wurden bei Bedarf jeweils nur Einzeltafeln ersetzt und zwar solange der Vorrat an Reservetafeln reichte.

Frage 2:

Ist es geplant, die Tafeln grundhaft zu erneuern, damit sie Dank der Schutzschicht auch wieder mehr dem beständigen Vandalismus standhalten?

Antwort zu 2:

Eine grundhafte Erneuerung der ganzen Serie ist nicht in Planung.

Frage 3:

In der Antwort auf die schriftliche Anfrage 19/22121 wurde geschrieben, dass die Demontage aller Schilder geprüft wird. Was ergab diese Prüfung? Ist eine Demontage geplant?

Antwort zu 3:

Im Frühling 2026 wurden einige, wenige Schilder demontiert. Eine abschließende Prüfung hat noch nicht stattgefunden.

Frage 4:

Wann wurden zuletzt die Sitzbänke kontrolliert und ggf. erneuert? Ist bekannt, dass wenige Bänke teilweise kaputt sind und repariert werden müssen? Wann erfolgt die Reparatur der Bänke?

Antwort zu 4:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat hierzu mitgeteilt:

„Die Sitzbänke werden im Rahmen der verfügbaren personellen und finanziellen Ressourcen durch das Bezirksamt regelmäßig kontrolliert und bei Bedarf sukzessive saniert bzw. ausgetauscht. Beschädigte Bänke werden im Rahmen der verfügbaren Kapazitäten bearbeitet. Eine konkrete Terminierung der Reparaturen ist derzeit nicht möglich. Vandalismus stellt eine erhebliche Belastung für die Unterhaltung der Ausstattung des Landschaftsparks dar.“

Frage 5:

Weshalb ist die BMX-Strecke im Osten des Landschaftsparks Joahnisthal seit Jahren gesperrt? Ist eine Wiedereröffnung geplant? Was steht einer Nutzung durch Sportler*innen entgegen?

Antwort zu 5:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat hierzu mitgeteilt:

„Die Fläche ist derzeit eingezäunt und verschlossen; eine öffentliche Nutzung ist gegenwärtig nicht zulässig. Eine Nutzung der Fläche sollte ursprünglich über einen Nutzungsvertrag mit dem Verein 55 Grad geregelt werden. Dabei waren insbesondere naturschutzrechtliche Anforderungen, ein Sicherheitskonzept und Regelungen zu den Öffnungszeiten zu berücksichtigen. Die entsprechenden Verhandlungen sind im Jahr 2023 zum Erliegen gekommen.

Auf der Fläche befinden sich nach Angaben der zuständigen Naturschutzbehörde nunmehr geschützte Arten. Daher ist zunächst zu prüfen, ob und unter welchen Voraussetzungen eine Reaktivierung beziehungsweise Wiederherstellung des BMX-Parcours mit den Belangen des Artenschutzes vereinbar ist oder ob eine Nutzung als Artenschutzfläche zielführender ist. Die weitere Bearbeitung wird aktuell durch die naturschutzrechtlichen Anforderungen sowie die begrenzten personellen und finanziellen Ressourcen erschwert.“

Frage 6:

Wie viel Geld steht zur Pflege des Landschaftsparks Johannisthal in 2026 zur Verfügung und wie hoch ist der tatsächliche Bedarf?

Antwort zu 6:

Das Bezirksamt Treptow-Köpenick hat hierzu mitgeteilt:

„Der Landschaftspark Johannisthal ist als übliche Grünanlage eingestuft. Nach dem im Rahmen der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) zugrunde gelegten Median stehen für die Unterhaltung theoretisch 17,86 Euro je 100 m² und Monat zur Verfügung. Bei einer Gesamtfläche von 308.024 m² entspricht dies rechnerisch rund 660.179 Euro für das Jahr 2026.

Aus diesem Betrag sind jedoch nicht ausschließlich die Pflegeleistungen vor Ort zu finanzieren. Hieraus müssen unter anderem Personal- und Verwaltungskosten, Sachkosten für Fahrzeuge, Maschinen und Geräte sowie entsprechende Umlagen getragen werden. Der Betrag stellt daher keine gesondert für den Landschaftspark verfügbare Finanzausweisung dar.

Das für den Landschaftspark zuständige Revier betreut insgesamt rund 1,7 Mio. m² Grünflächen mit 21 Mitarbeitenden. Diese übernehmen neben der Grünflächenpflege unter anderem die Pflege und Kontrolle von Spielplätzen, Schulen und öffentlichen Jugend- und Freizeiteinrichtungen, die Pflege des Straßengrüns sowie die Beseitigung und Bearbeitung von Müll- und Bürgerhinweisen. Zur Unterstützung werden im Landschaftspark für Hilfsarbeiten, beispielsweise zur Unkrautentfernung, auch MAE-Kräfte eingesetzt.

Bei grober Orientierung an Vergabeverfahren für vergleichbare Pflegeleistungen, könnte (abhängig von Pflegeintensität und Leistungsumfang) ein überschlägiger Kostenansatz von etwa 3,50 bis 5,00 Euro je m² und Jahr angenommen werden. Für den Landschaftspark

Johannisthal mit rund 310.000 m² ergäbe sich daraus eine Größenordnung für die reinen Pflegeleistungen von etwa 1,1 bis 1,6 Mio. Euro netto jährlich. Darin nicht enthalten sind Kosten für Baum-, Spielplatzkontrollen, die Unterhaltung der Ausstattung und die erforderlichen Verwaltungsleistungen.

Eine belastbare Kostenermittlung wäre jedoch nur auf Grundlage eines konkreten Leistungsverzeichnisses und einer darauf basierenden Ausschreibung möglich.“

Berlin, den 02.09.2026

In Vertretung

Andreas Kraus
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt